

Monatsbericht April 2013



Das Kinderdorf befand sich bei meiner Rückkehr in sehr gutem Zustand. Das Gatter ist fertig, und stolz trägt unser Watchman Simon seine neue Uniform (hier mit Farmmanager Richard).



Wasser und Elektrizität vereinfachen unser Leben hier sehr und der Erfolg zeigt sich konkret auf der Farm: Jetzt, zum Ende der Regenzeit, laufen überall Tierkinder herum, Gemüse und Früchte müssen nicht mehr auf dem Markt eingekauft werden.



Die Kids Klubs (altersgemäße Gruppen unserer Kinder, die selbstbestimmt sind, ihre eigenen Bürgermeister und Sprecher wählen) werden von den Mamas an diverse Aufgaben wie Feld bestellen, Tiere großziehen, Theater spielen, herangeführt; am Abend gab es Stockbrot.



Die großen Kinder durften für einen Radiosender in Iringa vier ihrer Lieder aufnehmen....



...während die Kleinen bei uns auf den Tischen tanzen.



Ebenso aufregend war der Besuch einer Berufsschule, wo sie sich über verschiedenste Berufsausbildungen informierten.

Seit Ende März kommt es in den nördlichen Landesteilen wegen ausbleibenden Regens zu einer grossen Hungersnot. Seit Wochen fahren LKW-Kolonnen des Militärs an unserem Kinderdorf vorbei, beladen mit nahezu der gesamten Ernte unserer Region, um sie zu den Hungernden zu bringen. Resultat: Die Nahrungsmittel bei uns werden knapp. Das spüren wir, weil immer mehr Familien aus der Umgebung kommen, um um Hilfe zu bitten- sie kriegen ihre Kinder nicht satt. Unsere Ernte dies Jahr ist groß genug, um auch anderen zu helfen- aber wann ist ein Schlußpunkt erreicht? Yonah und seine Mutter sind nur ein Beispiel von vielen.

Bitte helfen sie uns, die komplexe Arbeit zugunsten unserer Kinder auch hier weiterführen zu können. Spendenmöglichkeiten finden sie auf www.mbigili.de oder facebook: Amani Orphans Home Mbigili.

Liebe Grüsse von den Kindern und dem gesamten Team,

Ingo Lenz